

## Themen:

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| <b>Das neue Jahr beginnt holprig</b> | <b>1</b> |
| <b>Märkte und Tendenzen</b>          | <b>2</b> |
| <b>Termine</b>                       | <b>2</b> |

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

wir wünschen Ihnen ein frohes und erfolgreiches Jahr 2016. Die Börsen starteten mit großen Schwankungen ins neue Jahr, was uns dazu bewegte, kurz nach dem Finanzbrief im Dezember noch eine kurze Stellungnahme zur aktuellen Entwicklung zu verfassen.

Mit den besten Wünschen

Bernhard Schorn

Bremen, 06.01.2016

## Das neue Jahr beginnt holprig

Neben den Börsen in China zeigt der DAX die größten Verluste in den ersten Januartagen. Was ist los?

Schauen wir zunächst nach China: Der übergeordnete Trend ist die Umstellung der chinesischen Wirtschaft von billiger Produktionsstätte auf Stärkung des Dienstleistungssektors. Ein gesunder und natürlicher Prozess. Das Wirtschaftswachstum bleibt dabei insgesamt bei 6,9% p.a. Diese 6,9% im Jahre 2015 sind in absoluten Zahlen mehr als die rund 14% des Jahres 2005. Das Wachstum in China bleibt also enorm, wenngleich in Prozent geringer als in den vergangenen Jahren. Allerdings kann ein Wachstum von 10% und mehr auf Dauer keinen Bestand haben. Wer sich jetzt enttäuscht zeigt, hat den Kontakt zur wirtschaftlichen Realität verloren.

Und genau das ist an den chinesischen Börsen geschehen. Dort haben Privatanleger durch massive Aktienkäufe, z.T. auf Kreditbasis, die Kurse in Höhen getrieben, die weit weg von der Realität waren. Diese heiße Luft geht jetzt raus. Auch das ist gesund. Aber es führt zu großen Irritationen und hat offensichtlich auch Anleger in anderen Teilen der Welt angesteckt.

Beide Aspekte, die wirtschaftliche Entwicklung in China, dargestellt an den offiziellen Zahlen zum BIP, und die hohen Schwankungen im Aktienbereich, dargestellt am Shanghai-A-Index, zeigt die Graphik weiter unten. (Die BIP Daten für 2015 sind eine vorläufige Schätzung.)

Was bedeutet das für Anleger hierzulande? Der Großteil der aktuellen Schwankungen gehört in den Bereich „Börsengerappel“. Damit meine ich Kursbewegungen, die heftig,

aber von kurzer Dauer sein werden. Im Gegensatz zu Bewegungen von langfristiger Natur, die auf fundamentalen Trends beruhen.

Die wirtschaftlichen Fundamentaldaten weltweit sind verhalten positiv. Das Wachstum ist da, aber mäßig. Nichts Dolles, aber auch kein Grund für größere Verwerfungen.

Der DAX ist in solchen Phasen besonders schwankungsanfällig, obwohl die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland nach wie vor gut aussieht. Darin sind sich alle Wirtschaftsinstitute einig. Warum also die hohen Schwankungen? In erster Linie, weil im DAX, in dem ja nur die 30 größten deutschen Aktiengesellschaften gelistet sind, der Anteil von exportorientierten Unternehmen besonders hoch ist. Und wenn in einem großen Markt wie jetzt in China die Nachfrage zurück geht, dann reagieren die DAX-Kurse besonders empfindlich. Entscheidend bleiben die stabilen und hohen Dividendenerträge. Kursbewegungen kommen und gehen.

Meine Empfehlung für die kommenden Monate: Bleiben Sie langfristig investiert. Schwerpunkt Aktienbereich. Fondsmanager können starke Schwankungen nutzen. Bei starken Abwärtsbewegungen durch Nachkauf guter Papiere, bei Übertreibungen nach oben durch Gewinnmitnahmen.

Die hohen Schwankungen werden in dieser Übergangsphase und bei den politischen Risiken bestehen bleiben.

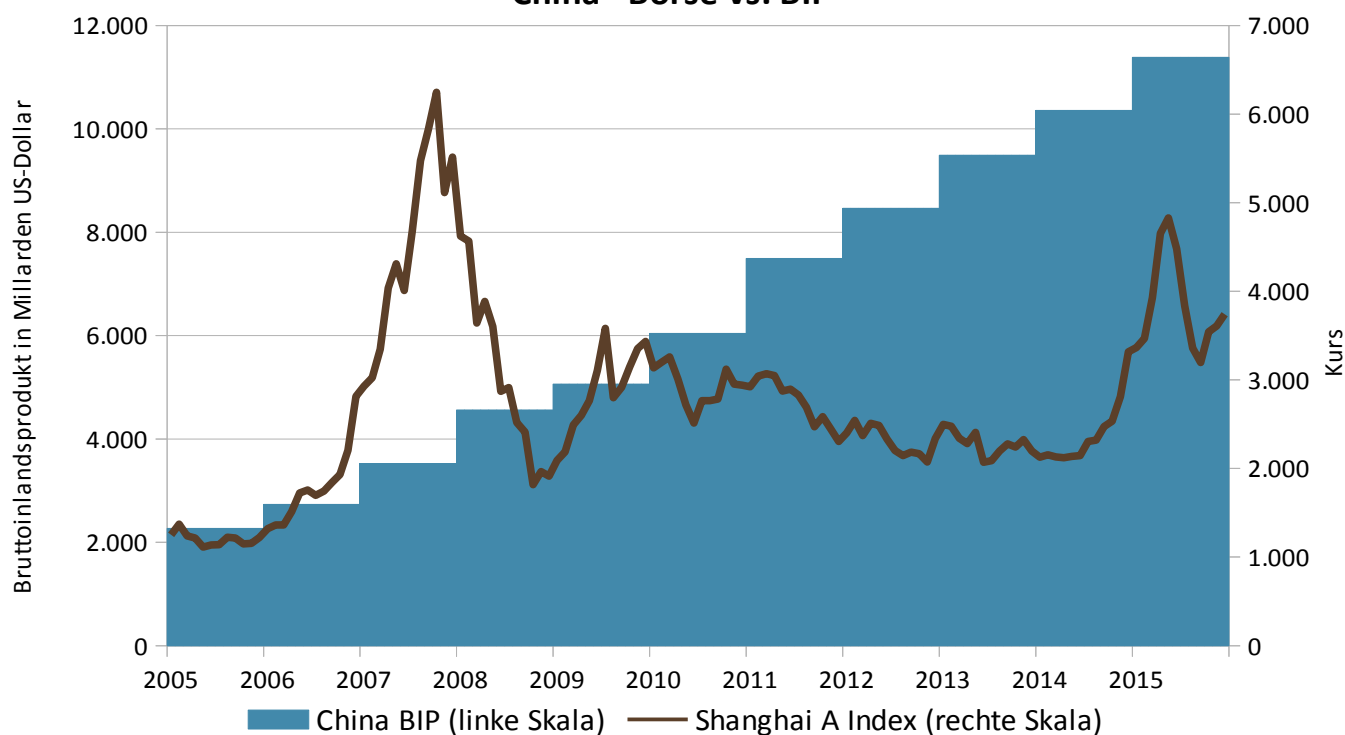
**BERNHARDSCHORN**  
Finanzberatung

Altenwall 6  
28195 Bremen

0421/ 566 393-0

info@finanzberatung-schorn.de

## China - Börse vs. BIP



## Märkte und Tendenzen - Fazit bleibt wie im Dezember 2015

Stellen Sie sich auf größere Kursschwankungen ein. Aktien übergewichten, innerhalb des Aktienbereichs Europa und Asien ohne Japan hoch gewichten, Schwellenländer differenziert behandeln, insgesamt unter gewichten. Besonders bewähren in dieser Phase Sparpläne. Anleihen deutlich unter

gewichten, Liquidität ab Frühjahr aufbauen. Alle kurzfristigen Anlageanteile gehören aufs Festgeld, auch wenn dort kaum Renditen zu erzielen sind.

Sollte sich an dieser Einschätzung etwas verändern, erfahren Sie davon im nächsten Finanzbrief.

## Termine

- **26.1. - 06.02.2016**  
Bernhard Schorn im München. Terminwünsche bitte ans Büro.
- **11.03. um 18:30 Uhr**  
Vernissage: Ausstellung Bernd Asbrock
- **14.03. - 19.03.2016**  
Bernhard Schorn in Berlin. Terminwünsche bitte ans Büro.

### Redaktion:

Bernhard Schorn, Friederike Klimas

### Hinweise:

Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen.

Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Bernhard Schorn Finanzberatung haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen.

Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.